



# Schulsozialarbeit an allen Schulen in Sachsen!

Bündnis für Schulsozialarbeit Sachsen 2024

## **Schulsozialarbeit an allen Schulen in Sachsen verwirklichen!**

Trotz vieler Initiativen und Veröffentlichungen stagniert der Ausbaustand der Schulsozialarbeit in Sachsen seit Mitte 2019 auf einem etwa gleichbleibenden Niveau. Schulsozialarbeit wird an etwa 40% der allgemeinbildenden Schulen in Sachsen umgesetzt. Grundsätzlich gesichert ist die Förderung nur an den staatlichen Oberschulen und Gemeinschaftsschulen im Freistaat, da es dafür eine Verpflichtung im Sächsischen Schulgesetz gibt. Die Stagnation mag erstaunen, da das Volumen des Landesprogramms Schulsozialarbeit des Sozialministeriums in den letzten Jahren erhöht wurde. Hierdurch werden aber bisher nur die tariflichen Steigerungen der letzten Jahre annähernd aufgefangen. Da die Erhöhung für 2024 geringer als im Vorjahr ausfällt, haben einzelne finanziell unter Druck stehende Landkreise für 2024 auch schon erste Kürzungen vorgenommen oder geplant (Erzgebirgskreis, Görlitz).

Diese Tendenzen stehen in hartem Gegensatz zu den öffentlich breit dargelegten stark gestiegenen psychosozialen Bedarfen von Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren – Stichworte: Schulangst, depressive Verstimmungen, Schlafstörungen, Mobbing - und der allseits bekannten Unterausstattung des Schulsystems mit Lehrkräften.

Schon im Herbst 2022 forderten Landeseltern- und Landesschülerrat „Schulsozialarbeit an allen Schulen in Sachsen“ und die Vereinigung der Gymnasialdirektoren Sachsen den Ausbau von Schulsozialarbeit an Gymnasien. In einer Plenumsdebatte im sächsischen Landtag wurde am 10.11.2022 vom „Erfolgsmodell Schulsozialarbeit“ gesprochen und perspektivisch ein weiterer Ausbau von Vertreter:innen der Regierungsfractionen und der LINKEN gefordert. Die Umsetzung dieser Versprechen muss in den Jahren 2025 bis 2030 erfolgen, die zur Landtagswahl antretenden Parteien und Kandidat:innen sollten sich zu einem flächendeckenden Ausbau der Schulsozialarbeit verpflichten..

In Sachsen werden aktuell ca. 400.000 Schüler:innen an 1.559 allgemeinbildenden Schulen (ohne Berufsschulen) unterrichtet. Von diesen sind etwa die Hälfte Grundschulen. Mit einer Anzahl von ca. 1.333 Vollzeitstellen (VzÄ) an Schulsozialarbeit kann eine Grundversorgung aller Schulen gesichert werden, da nicht an allen kleineren Standorten eine ganze VzÄ erforderlich ist. Diese Stellenanzahl entspricht einem Schlüssel von 1,0 VzÄ Schulsozialarbeit für 300 Schüler und liegt damit immer noch deutlich unter dem beim Bundeskongress Schulsozialarbeit in Dortmund 2015 aufgestellten fachlichen Standard von 1 : 150 und berücksichtigt bereits die Knappheit von Haushaltsmitteln und den Fachkräftemangel.

### **Wir fordern:**

- **stufenweiser Ausbau der Schulsozialarbeit an allen Schulen mit solider Grundfinanzierung des Schlüssels von einer Vollzeitstelle pro 300 Schüler\*innen bis 2030**
- **Schulsozialarbeit gesetzlich an allen allgemeinbildenden Schulen verpflichtend verankern**
- **zusätzliche Mittel für Schulsozialarbeit an Schulen mit besonderen Herausforderungen**

- **Ausgleich unplanmäßiger Mehrkosten der Kommunen durch Landesmittel, um dauerhafte Planungssicherheit zu ermöglichen**

**Diese Forderung wird unterstützt von:**

Landeselternrat Sachsen

Landesschülerrat Sachsen

Vereinigung der Gymnasialdirektoren Sachsen

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft LV Sachsen

LAG Schulsozialarbeit Sachsen e.V.

Kreiselternrat Bautzen

Kreiselternrat Chemnitz

Kreiselternrat Dresden

Kreiselternrat Erzgebirge

Kreiselternrat Görlitz

Kreiselternrat Leipzig

Kreiselternrat Sächsische Schweiz/Osterzgebirge

**Dresden, 09. April 2024**